

Kleine Anfrage

der Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

und

Antwort

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen**

Aktuelle Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Notarzt- und Rettungsdiensteinsätze (aufgeteilt nach Einsätzen mit und ohne Sondersignal) gab es von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 jeweils im Rettungsdienstbereich Stuttgart (aufgeschlüsselt nach Monaten)?
2. Welche Ergebnisse lieferte die angekündigte Auswertung des Erreichungsgrades der Einsätze mit und ohne Sondersignal für Stuttgart aus dem Jahr 2023 (in Prozent, aufgeschlüsselt nach zehn und 15 Minuten sowie Monaten)?
3. In wie viel Prozent aller Einsätze (mit und ohne freigegebene Sonder- und Wegrechte) wurden von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 jeweils die Zeitspannen von zehn, 12 sowie 15 Minuten eingehalten (Angaben in Prozent, aufgeschlüsselt nach Monaten)?
4. Wie lange war die mittlere und maximale Zeit zwischen Einsatzannahme bis zum Eintreffen am Einsatzort von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 bei Einsätzen ohne Sondersignal (bitte Darstellung unter besonderer Berücksichtigung dieser Einsätze hinsichtlich des Erreichungsgrades bei der Hilfsfrist je abgefragtem Monat, aufgeteilt nach Eintreffzeit innerhalb von 30, 60, 180, 240, 300 Minuten)?
5. Wie hat sich die in Drucksache 17/2130 abgefragte Personalsituation bei den in der Notfallrettung durchführenden Leistungserbringern sowie in der Integrierten Leitstelle (ILS) im Fachbereich Rettungsdienst in Stuttgart verändert (bitte unter Angabe der Anzahl des jeweils eingesetzten Personals, der Vollzeitäquivalente, jeweils prozentualer Anteil der Schichtausfälle im Zeitraum 1. Juli 2023 bis 31. August 2024, aufgeschlüsselt nach Monat und Organisation)?

6. Ist die Stationierung neuer Rettungsmittel in Stuttgart im Gesamtjahr 2024 und 2025 geplant (bitte unter Angabe des jeweiligen Datums, ab wann diese zur Verfügung stehen sowie des Standorts)?
7. Wie oft konnten im Zeitraum 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 Rettungsmittel sowie Plätze in der ILS im Fachbereich Rettungsdienst und Feuerwehr nicht besetzt werden (bitte Angabe in Stunden, aufgeschlüsselt nach Hilfsorganisation, Monat, Angabe in Vorhaltestunden sowie unter Darstellung aller vorliegenden Gründe wie z. B. hohe Auslastung, Vollarbeitszeit statt Bereitschaftsdienst, Personalmangel, kurzfristige Erkrankung, technische Defekte ggf. unter Angabe des jeweils ersetzenden Leistungsträgers oder Kooperationspartners)?
8. Wie haben sich die Personalausfallzeiten bei den in der Notfallrettung durchführenden Leistungserbringern sowie in der ILS im Fachbereich Rettungsdienst von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 verändert (aufgeschlüsselt nach Rettungsmittel, Organisation, Minuten Soll, Minuten Ist, Abweichung in Minuten, Abweichung in Prozent)?
9. In wie vielen Fällen haben außerhalb des Rettungsdienstbereichs von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 stationierte Rettungsmittel im Rahmen der Überlandhilfe im Stadtgebiet Stuttgart Einsätze übernommen (bitte nach Notarzt- und Rettungswageneinsätzen aufgeschlüsselt sowie nach Monaten)?
10. In wie vielen Fällen wurde die Betriebsmedizin der Firma Bosch, Daimler AG und Porsche (in Bezug auf entsandte Rettungsmittel – Rettungswagen) von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 für einen Einsatz außerhalb der Werke angefordert bzw. wie oft wurden Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr Stuttgart (ohne Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeug der FW) für medizinischen Erstversorgungen eingesetzt (nach Monaten aufgeschlüsselt)?

2.9.2024

Haag FDP/DVP

Begründung

Aufgrund der besonderen Bedeutung eines einsatzfähigen Rettungswesens sollen mit dieser Kleinen Anfrage die aktuellen Entwicklungen und die Einsatzzahlen beleuchtet werden, um ggf. Schlüsse hinsichtlich einer verbesserten oder verschlechterten Situation im Rettungswesen in Stuttgart in den ersten acht Monaten 2024 zu ziehen. Zudem kündigte Staatssekretär Thomas Blenke MdL in seinem Antwortschreiben auf einen Brief des Fragestellers (18. März 2024) die Zusendung der Auswertung des Erreichungsgrades der jahresbezogenen Frist der Einsätze mit und ohne Sondersignal für Stuttgart an. Diese seien im ersten Halbjahr 2024 zu erwarten. Die Kleine Anfrage will den aktuellen Auswertungsstand abfragen.

Antwort

Mit Schreiben vom 25. September 2024 Nr. IM6-5461-531/27/5 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Notarzt- und Rettungsdienst-Einsätze (aufgeteilt nach Einsätzen mit und ohne Sondersignal) gab es von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 jeweils im Rettungsdienstbereich Stuttgart (aufgeschlüsselt nach Monaten)?*

Zu 1.:

Die nachstehenden Tabellen enthalten die von der Integrierten Leitstelle Stuttgart übermittelte Aufstellung der Notarzt- und Rettungswageneinsätze in der Notfallrettung, aufgeteilt nach Einsätzen mit und ohne Sondersignal, die im Rettungsdienstbereich Stuttgart durchgeführt wurden:

Ersteintreffendes Rettungsmittel	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
Einsätze mit Sonder-/Wegerecht	3 401	3 561	3 507	3 349	3 532	3 750	3 767	3 397
Einsätze ohne Sonder-/Wegerecht	1 175	1 068	1 092	1 030	965	939	1 023	1 016

Notarzt	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
Einsätze mit Sonder-/Wegerecht	912	935	957	834	891	905	936	859
Einsätze ohne Sonder-/Wegerecht	46	51	29	45	39	31	22	36

Die erste Tabelle gibt die Einsätze des ersteintreffenden Rettungsmittels wieder. Dabei handelt es sich ganz überwiegend um den Rettungswagen (RTW). Bei rund einem Viertel dieser Einsätze wurden keine Sonder-/Wegerechte in Anspruch genommen, wohingegen sich dieser Anteil bei Einsätzen des Notarzteinsatzfahrzeugs (NEF) deutlich im unteren einstelligen Prozentbereich bewegt.

2. *Welche Ergebnisse lieferte die angekündigte Auswertung des Erreichungsgrades der Einsätze mit und ohne Sondersignal für Stuttgart aus dem Jahr 2023 (in Prozent, aufgeschlüsselt nach zehn und 15 Minuten sowie Monaten)?*

Zu 2.:

Der DRK Landesverband Baden-Württemberg hat am 30. April 2024 mitgeteilt, dass für die Umstellung der Hilfsfristberechnung zwischenzeitlich die Fa. InManSys GmbH mit der entsprechenden Anpassung beauftragt wurde. Die Krankenkassen haben die Übernahme der Kosten zugesagt. Die Installation ist jedoch erst nach einem Serverumzug in der Integrierten Leitstelle Stuttgart möglich. Nach Auskunft der Landeshauptstadt Stuttgart als Betreiberin der Leitstellentechnik wurde mit dem Umzug des Servers im September 2024 begonnen und er wird voraussichtlich nach zwei bis drei Monaten abgeschlossen sein. Eine (rückwirkende) Auswertung nach neuem Berechnungsschema im Sinne der Fragestellung ist bis dahin nicht möglich.

3. In wie viel Prozent aller Einsätze (mit und ohne freigegebene Sonder- und Wegerechte) wurden von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 jeweils die Zeitspannen von zehn, 12 sowie 15 Minuten eingehalten (Angaben in Prozent, aufgeschlüsselt nach Monaten)?

Zu 3.:

Wie in der Beantwortung der Drucksache 17/6154 des Abgeordneten Friedrich Haag FDP/DVP „Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart“ dargestellt, handelte es sich bei der (ehemals) gesetzlichen Hilfsfrist nach § 3 Absatz 2 des alten Rettungsdienstgesetzes (RDG) um eine jahres- und bereichsbezogene Planungsgröße, die sich auf die Notfalleinsätze in einem vollen Kalenderjahr im jeweiligen Rettungsdienstbereich bezog. Diese Hilfsfrist des RDG a. F. diente insbesondere der Festlegung der Anzahl und der Standorte der Rettungswachen und der bodengebundenen notärztlichen Vorhaltungen im Rettungsdienstbereich. Sie galt nicht für einzelne Monate. Eine Aufschlüsselung im Sinne der Fragestellung ist daher nicht möglich.

4. Wie lange war die mittlere und maximale Zeit zwischen Einsatzannahme bis zum Eintreffen am Einsatzort von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 bei Einsätzen ohne Sondersignal (bitte Darstellung unter besonderer Berücksichtigung dieser Einsätze hinsichtlich des Erreichungsgrades bei der Hilfsfrist je abgefragtem Monat, aufgeteilt nach Eintreffzeit innerhalb von 30, 60, 180, 240, 300 Minuten)?

Zu 4.:

In nachfolgender Tabelle werden alle Einsatzfälle zwischen Einsatzannahme bis zum Eintreffen am Einsatzort dargestellt. Berücksichtigt sind Einsätze der Notfallrettung ohne Sonder- und Wegerechte, also Einsätze, bei denen keine höchste Eile geboten ist und die somit nicht zeitkritisch sind.

Januar 2024

Eintreffen am Einsatzort	Einsatzfälle ohne Sondersignal	Anteil in Prozent
0 bis 30 Min	898	76,43 %
31 bis 60 Min.	186	15,83 %
61 bis 180 Min.	86	7,32 %
181 bis 240 Min.	5	0,43 %
241 bis 300 Min.	0	0,00 %

Februar 2024

Eintreffen am Einsatzort	Einsatzfälle ohne Sondersignal	Anteil in Prozent
0 bis 30 Min	739	69,19 %
31 bis 60 Min.	211	19,76 %
61 bis 180 Min.	114	10,67 %
181 bis 240 Min.	2	0,19 %
241 bis 300 Min.	2	0,19 %

März 2024

Eintreffen am Einsatzort	Einsatzfälle ohne Sondersignal	Anteil in Prozent
0 bis 30 Min	819	75,00 %
31 bis 60 Min.	211	19,32 %
61 bis 180 Min.	59	5,40 %
181 bis 240 Min.	3	0,27 %
241 bis 300 Min.	0	0,00 %

April 2024

Eintreffen am Einsatzort	Einsatzfälle ohne Sondersignal	Anteil in Prozent
0 bis 30 Min	796	77,28 %
31 bis 60 Min.	171	16,60 %
61 bis 180 Min.	61	5,92 %
181 bis 240 Min.	1	0,10 %
241 bis 300 Min.	1	0,10 %

Mai 2024

Eintreffen am Einsatzort	Einsatzfälle ohne Sondersignal	Anteil in Prozent
0 bis 30 Min	734	76,06 %
31 bis 60 Min.	171	17,72 %
61 bis 180 Min.	56	5,80 %
181 bis 240 Min.	3	0,31 %
241 bis 300 Min.	1	0,10 %

Juni 2024

Eintreffen am Einsatzort	Einsatzfälle ohne Sondersignal	Anteil in Prozent
0 bis 30 Min	696	74,12 %
31 bis 60 Min.	173	18,42 %
61 bis 180 Min.	65	6,92 %
181 bis 240 Min.	2	0,21 %
241 bis 300 Min.	3	0,32 %

Juli 2024

Eintreffen am Einsatzort	Einsatzfälle ohne Sondersignal	Anteil in Prozent
0 bis 30 Min	740	72,34 %
31 bis 60 Min.	197	19,26 %
61 bis 180 Min.	81	7,92 %
181 bis 240 Min.	3	0,29 %
241 bis 300 Min.	2	0,20 %

August 2024

Eintreffen am Einsatzort	Einsatzfälle ohne Sondersignal	Anteil in Prozent
0 bis 30 Min	781	76,87 %
31 bis 60 Min.	150	14,76 %
61 bis 180 Min.	79	7,78 %
181 bis 240 Min.	4	0,39 %
241 bis 300 Min.	2	0,20 %

Die Tabellen zeigen, dass Fahrzeuge der Notfallrettung im Zeitraum Januar bis August 2024 auch bei nicht zeitkritischen Anlässen in über 75 % der Einsatzfälle nach weniger als 30 Minuten und in über 92 % der Einsatzfälle nach weniger als 60 Minuten vor Ort waren.

5. *Wie hat sich die in Drucksache 17/2130 abgefragte Personalsituation bei den in der Notfallrettung durchführenden Leistungserbringern sowie in der Integrierten Leitstelle (ILS) im Fachbereich Rettungsdienst in Stuttgart verändert (bitte unter Angabe der Anzahl des jeweils eingesetzten Personals, der Vollzeit-äquivalente, jeweils prozentualer Anteil der Schichtausfälle im Zeitraum 1. Juli 2023 bis 31. August 2024, aufgeschlüsselt nach Monat und Organisation)?*
8. *Wie haben sich die Personalausfallzeiten bei den in der Notfallrettung durchführenden Leistungserbringern sowie in der ILS im Fachbereich Rettungsdienst von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 verändert (aufgeschlüsselt nach Rettungsmittel, Organisation, Minuten Soll, Minuten Ist, Abweichung in Minuten, Abweichung in Prozent)?*

Zu 5. und 8.:

Aufgrund des sachlichen Zusammenhangs werden die Fragen 5 und 8 gemeinsam beantwortet.

Zu den im Rettungsdienstbereich Stuttgart ausweislich des Bereichsplans tätigen Leitungsträgern und Leistungserbringern in der Notfallrettung, zur Erhebung von Ausfällen bei der Vorhaltung in der Notfallrettung, wird auf die Beantwortung der Drucksachen 17/2130 der Abgeordneten Friedrich Haag und Nico Weinmann FDP/DVP „Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart“, 17/5049 des Abgeordneten Friedrich Haag FDP/DVP „Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart“ und 17/6154 verwiesen. Die Personalsituation bei den in der Notfallrettung durchführenden Leistungserbringern sowie in der Integrierten Leitstelle ist seitdem unverändert. Die rechnerischen Personalplanstellen sind besetzt.

Die nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Ergebnisse der Dokumentation zu Ausfällen bei der Vorhaltung in der Notfallrettung durch die Integrierte Leitstelle Stuttgart. Dargestellt sind Stundenausfälle im prozentualen Verhältnis zu den Gesamtvorhaltestunden (Soll-Stunden laut Bereichsplan). Eine Erhebung der Minuten-Ist und Minuten-Soll durch die Integrierte Leitstelle Stuttgart war in der für die Beantwortung der kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Grundlage ist der Beschluss des Landesausschusses für den Rettungsdienst zur Definition von meldepflichtigen Ausfällen in der Notfallrettung in Baden-Württemberg. Seit dem 2. März 2021 erfolgen die Erhebungen durch das Statistikprogramm der Integrierten Leitstelle Stuttgart automatisiert. Die Ergebnisse beinhalten insofern alle Einflussfaktoren auf die Verfügbarkeit von Rettungsmitteln.

Monat	Ausfälle in Prozent
Jan 24	7,09
Feb 24	7,68
Mrz 24	6,17
Apr 24	5,12
Mai 24	9,09
Jun 24	5,37
Jul 24	8,90
Aug 24	11,54

Die Ausfallzeiten von Rettungsmitteln in der Notfallrettung im Rettungsdienstbereich Stuttgart sind hauptsächlich auf krankheitsbedingte Ausfälle des eingesetzten Personals zurückzuführen. Selten auf technische Defekte an Fahrzeugen und/oder medizinisch-technischer Ausstattung. Angaben zu dem von den Leistungsträgern in den zurückliegenden Jahren jeweils eingesetzten Personal in Vollzeit-äquivalenten konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht eingeholt werden.

Wie in der Antwort zu Frage 2 dargestellt, findet in der Integrierten Leitstelle derzeit ein Serverumzug statt. Von den Auswirkungen sind auch die automatisierten Reports betroffen. So musste die Datenerhebung in Teilen manuell vorgenommen werden und steht unter Vorbehalt.

6. Ist die Stationierung neuer Rettungsmittel in Stuttgart im Gesamtjahr 2024 und 2025 geplant (bitte unter Angabe des jeweiligen Datums, ab wann diese zur Verfügung stehen sowie des Standorts)?

Zu 6.:

Derzeit ist keine Stationierung neuer Rettungsmittel im Rettungsdienstbereich Stuttgart geplant. Der Landesausschuss für den Rettungsdienst bekennt sich weiterhin zu dem Ziel, durch eine landesweite Begutachtung der bodengebundenen Notfallrettungsstrukturen anhand einheitlicher Kriterien, bereichsübergreifende Ansätze für eine Verbesserung der Versorgung von Notfallpatientinnen und -patienten zu erreichen und ist daher gewillt, die im neuen RDG vorgesehene Begutachtung aller Rettungsdienstbereiche durch ein landesweites Strukturgutachten zu veranlassen, sobald die Konkretisierung der neuen Planungskriterien in der Rettungsdienstplanverordnung erfolgt ist. Hierauf basierende Maßnahmenbeschlüsse des Landesausschusses für den Rettungsdienst sind von den Bereichsausschüssen verbindlich umzusetzen. Im Übrigen wird auf die Beantwortung zu Nummer 5 der Drucksache 17/6154 (Kleine Anfrage des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP und Antwort des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, „Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart“, 24. Januar 2024), verwiesen.

7. Wie oft konnten im Zeitraum 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 Rettungsmittel sowie Plätze in der ILS im Fachbereich Rettungsdienst und Feuerwehr nicht besetzt werden (bitte Angabe in Stunden, aufgeschlüsselt nach Hilfsorganisation, Monat, Angabe in Vorhaltestunden sowie unter Darstellung aller vorliegenden Gründe wie z. B. hohe Auslastung, Vollarbeitszeit statt Bereitschaftsdienst, Personalmangel, kurzfristige Erkrankung, technische Defekte ggf. unter Angabe des jeweils ersetzenden Leistungsträgers oder Kooperationspartners)?

Zu 7.:

Das Statistikprogramm der Integrierten Leitstelle Stuttgart ermöglicht eine differenziertere Betrachtung der Soll-Ist-Stunden für NEF und RTW. Diese wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Allgemein lässt sich festhalten, dass sich die Abweichungen mit wenigen Ausnahmen in einem niedrigen einstelligen Prozentbereich bewegen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die in der Fragestellung genannten Gründe wie Auslastung, Arbeitszeitmodelle, Bereitschaftsdienste und Kompensationsmaßnahmen der einzelnen Leistungsträger in dem Zusammenhang nicht erfasst und ausgewertet werden können. Wie in der Antwort zu Frage 2 dargestellt, findet in der Integrierten Leitstelle ein Serverumzug statt. Von den Auswirkungen sind auch die automatisierten Reports betroffen. So musste die Datenerhebung in Teilen manuell vorgenommen werden und steht unter Vorbehalt.

Januar 2024

Einsatzmittel-Typ	Organisation	Stunden SOLL	Stunden IST	Abw. in Stunden	Abw. in %
NEF	ASB	372:00:00	374:17:46	+02:17:46	+0,62
	DRK	1 488:00:00	1 485:07:46	-02:52:14	-0,19
	FW	744:00:00	743:28:19	-00:31:41	-0,07
	JUH	1 008:00:00	1 009:35:30	+01:35:30	+0,16
	Total	3 612:00:00	3 612:29:21	+00:29:21	+0,01
RTW	DRK	7 267:00:00	6 333:04:34	-933:55:26	-12,85
	FW	1 008:00:00	990:10:44	-17:49:16	-1,77
	JUH	2 728:00:00	2 619:05:38	-108:54:22	-3,99
	MHD	1 116:00:00	1 060:45:32	-55:14:28	-4,95
	Total	12 119:00:00	11 003:06:28	-1 115:53:32	-9,21

Februar 2024

Einsatzmittel-Typ	Organisation	Stunden SOLL	Stunden IST	Abw. in Stunden	Abw. in %
NEF	ASB	348:00:00	352:04:31	+04:04:31	+1,17
	DRK	1 392:00:00	1 390:16:04	-01:43:56	-0,12
	FW	696:00:00	692:19:12	-03:40:48	-0,53
	JUH	948:00:00	947:38:42	-00:21:18	-0,04
	Total	3 384:00:00	3 382:18:29	-01:41:31	-0,05
RTW	DRK	6 823:00:00	5 818:36:31	-1 004:23:29	-14,72
	FW	948:00:00	944:50:18	-03:09:42	-0,33
	JUH	2 552:00:00	2 480:28:11	-71:31:49	-2,80
	MHD	1 044:00:00	991:23:49	-52:36:11	-5,04
	Total	11 367:00:00	10 235:18:49	-1 131:41:11	-9,96

März 2024

Einsatzmittel-Typ	Organisation	Stunden SOLL	Stunden IST	Abw. in Stunden	Abw. in %
NEF	ASB	372:00:00	377:53:47	+05:53:47	+1,59
	DRK	1 488:00:00	1 488:20:02	+00:20:02	+0,02
	FW	744:00:00	744:03:11	+00:03:11	+0,01
	JUH	984:00:00	982:42:29	-01:17:31	-0,13
	Total	3 588:00:00	3 592:59:29	+04:59:29	+0,14
RTW	DRK	7 287:00:00	6 406:07:57	-880:52:03	-12,09
	FW	984:00:00	979:46:40	-04:13:20	-0,43
	JUH	2 728:00:00	2 675:49:54	-52:10:06	-1,91
	MHD	1 116:00:00	1 078:52:16	-37:07:44	-3,33
	Total	12 115:00:00	11 140:36:47	-974:23:13	-8,04

April 2024

Einsatzmittel-Typ	Organisation	Stunden SOLL	Stunden IST	Abw. in Stunden	Abw. in %
NEF	ASB	360:00:00	361:17:52	+01:17:52	+0,36
	DRK	1 440:00:00	1 472:50:58	+32:50:58	+2,28
	FW	720:00:00	719:56:03	-00:03:57	-0,01
	JUH	972:00:00	978:33:35	+06:33:35	+0,67
	Total	3 492:00:00	3 532:38:28	40:38:28	+1,16
RTW	DRK	7 050:00:00	6 303:15:41	-746:44:19	-10,59
	FW	972:00:00	966:13:32	-05:46:28	-0,59
	JUH	2 640:00:00	2 623:25:43	-16:34:17	-0,63
	MHD	1 080:00:00	1 029:06:09	-50:53:51	-4,71
	Total	11 742:00:00	10 922:01:05	-819:58:55	-6,98

Mai 2024

Einsatzmittel-Typ	Organisation	Stunden SOLL	Stunden IST	Abw. in Stunden	Abw. in %
NEF	ASB	372:00:00	377:20:16	05:20:16	+1,43
	DRK	1 488:00:00	1 493:43:56	05:43:56	+0,39
	FW	744:00:00	744:03:51	00:03:51	+0,01
	JUH	972:00:00	973:05:40	01:05:40	+0,11
	Total	3 576:00:00	3 588:13:43	12:13:43	+0,34
RTW	DRK	7 261:00:00	5 902:46:26	-1 358:14:34	-18,71
	FW	972:00:00	959:35:39	-12:24:21	-1,28
	JUH	2 728:00:00	2 678:31:19	-49:28:41	-1,81
	MHD	1 116:00:00	1 101:02:46	-14:57:14	-1,34
	Total	12 077:00:00	10 641:55:10	-1 435:04:50	-11,88

Juni 2024

Einsatzmittel-Typ	Organisation	Stunden SOLL	Stunden IST	Abw. in Stunden	Abw. in %
NEF	ASB	360:00:00	369:30:13	+09:30:13	+2,64
	DRK	1 440:00:00	1 440:09:38	+00:09:38	+0,01
	FW	720:00:00	719:40:03	-00:19:57	-0,05
	JUH	960:00:00	1 046:56:37	+86:56:37	+9,06
	Total	3 480:00:00	3 576:16:31	+96:16:31	+2,77
RTW	DRK	7 060:00:00	5 761:39:26	-1 298:20:34	-18,39
	FW	960:00:00	1 198:20:31	+238:20:31	+24,83
	JUH	2 640:00:00	2 771:43:25	+131:43:25	+4,99
	MHD	1 080:00:00	1 094:30:35	+14:30:35	+1,34
	Total	11 740:00:00	10 826:13:57	-913:46:03	-7,78

Juli 2024

Einsatzmittel-Typ	Organisation	Stunden SOLL	Stunden IST	Abw. in Stunden	Abw. in %
NEF	ASB	372:00:00	381:34:21	+09:34:21	+2,57
	DRK	1 488:00:00	1 489:55:46	+01:55:46	+0,13
	FW	744:00:00	743:48:19	-00:11:41	-0,03
	JUH	1 020:00:00	1 077:47:27	+57:47:27	+5,67
	Total	3 624:00:00	3 693:05:53	+69:05:53	+1,91
RTW	DRK	7 293:00:00	5 631:14:41	-1 661:45:19	-22,79
	FW	1 020:00:00	1 145:58:42	+125:58:42	+12,35
	JUH	2 728:00:00	2 747:55:02	+19:55:02	+0,73
	MHD	1 116:00:00	1 157:52:12	+41:52:12	+3,75
	Total	12 157:00:00	10 683:00:37	-1 473:59:23	-12,12

August 2024

Einsatz- mittel- Typ	Organi- sation	Stunden SOLL	Stunden IST	Abw. in Stunden	Abw. in %
NEF	ASB	372:00:00	372:36:53	+00:36:53	+0,17
	DRK	1 488:00:00	1 489:07:48	+01:07:48	+0,08
	FW	744:00:00	744:02:04	+00:02:04	+0,00
	JUH	1 008:00:00	1 010:33:40	+02:33:40	+0,25
	Total	3 612:00:00	3 616:20:25	+04:20:25	+0,12
RTW	DRK	7 289:00:00	5 615:19:35	-1 673:40:25	-22,96
	FW	1 008:00:00	989:48:30	-18:11:30	-1,80
	JUH	2 718:00:00	2 619:37:44	-108:22:16	-3,97
	MHD	1 116:00:00	1 094:37:01	-21:22:59	-1,92
	Total	12 141:00:00	10 319:22:50	-1 821:37:10	-15,00

Die Soll-Stunden und die Ist-Stunden im Fachbereich Rettungsdienst der Integrierten Leitstelle Stuttgart stellen sich im genannten Zeitraum wie untenstehend dar. Die Feuerwehr unterliegt nicht der Aufsicht über den rettungsdienstlichen Teil der Integrierten Leitstelle. Die Ausfälle betrafen ausschließlich die nachrangig zu besetzenden Bereiche. Nach Auskunft der Integrierten Leitstelle Stuttgart war die Funktions- und Handlungsfähigkeit der Integrierten Leitstelle bei ihren rettungsdienstlichen Kernaufgaben zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Jahr / Monat	Stunden SOLL	Stunden IST	Abw. in Stunden	Abw. in %
2024				
Jan	7 805:00:00	7 461:00:00	-344:00:00	-4,41
Feb	7 805:00:00	7 357:00:00	-448:00:00	-5,74
Mrz	7 805:00:00	7 437:00:00	-368:00:00	-4,71
Apr	7 805:00:00	7 453:00:00	-352:00:00	-4,51
Mai	7 805:00:00	7 507:00:00	-298:00:00	-3,82
Jun	7 805:00:00	7 347:00:00	-458:00:00	-5,87
Jul	7 805:00:00	7 451:00:00	-354:00:00	-4,54
Aug	7 805:00:00	7 144:00:00	-661:00:00	-8,47

Im Übrigen wird auf die Beantwortung zu Nummer 6 der Drucksache 17/6154 (Kleine Anfrage des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP und Antwort des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, „Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart“, 24. Januar 2024), verwiesen.

9. In wie vielen Fällen haben außerhalb des Rettungsdienstbereichs von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 stationierte Rettungsmittel im Rahmen der Überlandhilfe im Stadtgebiet Stuttgart Einsätze übernommen (bitte nach Notarzt- und Rettungswageneinsätzen aufgeschlüsselt sowie nach Monaten)?

Zu 9.:

Die Festlegung von Rettungsdienstbereichen bedeutet nicht, dass der Einsatz der Rettungsmittel schematisch nach den Grenzen der Rettungsdienstbereiche zu erfolgen hat. Die Integrierte Leitstelle hat insbesondere an den Bereichsgrenzen die Rettungsmittel auch bereichsübergreifend zu disponieren. Zur Unterstützung der Disponenten sind deshalb die Integrierten Leitstellen mit einem grafischen Informationssystem ausgestattet, über das die Position und die Einsatzbereitschaft aller Rettungsmittel auch bereichsübergreifend dargestellt wird und in der Notfallrettung immer das geeignete verfügbare Rettungsmittel, das den Notfallort am schnellsten erreicht, zum Einsatz kommt.

Außerhalb des Rettungsdienstbereichs Stuttgart stationierte Rettungsmittel haben im Rahmen der Überlandhilfe im Stadtgebiet Stuttgart folgende Anzahl an Einsätzen mit Sonder- und Wegerecht übernommen:

Überlandhilfe	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
NEF	55	74	63	67	60	59	55	42
RTW	188	197	187	193	201	210	215	171

Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 ist die Entwicklung deutlich rückläufig.

Im selben Zeitraum wurden auch in 1 311 zeitkritischen Einsatzfällen Rettungsmittel aus dem Rettungsdienstbereich Stuttgart in andere Rettungsdienstbereiche entsandt. Insgesamt zeigen die Einsätze im Rahmen der Überlandhilfe somit eine gute bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung zu Nummer 8 der Drucksache 17/6154 (Kleine Anfrage des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP und Antwort des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, „Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart“, 24. Januar 2024), verwiesen.

10. In wie vielen Fällen wurde die Betriebsmedizin der Firma Bosch, Daimler AG und Porsche (in Bezug auf entsandte Rettungsmittel – Rettungswagen) von 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. August 2024 für einen Einsatz außerhalb der Werke angefordert bzw. wie oft wurden Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr Stuttgart (ohne Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeug der FW) für medizinischen Erstversorgungen eingesetzt (nach Monaten aufgeschlüsselt)?

Zu 10.:

Die Landeshauptstadt Stuttgart, die Daimler AG und die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG beteiligen sich als sog. kooperative Leistungsträger gem. § 3 Absatz 2 RDG an der Notfallrettung. Die Rettungsmittel der Daimler AG und der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG sind vereinbarungsgemäß nicht in den Vorhaltungen des Rettungsdienstes gemäß Bereichsplan enthalten. Darüber hinaus umfasst die Zuständigkeit der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG ausschließlich das Werksgelände des Porsche Werks Stuttgart-Zuffenhausen.

Die Firma Bosch ist kein sog. kooperativer Leistungsträger in der Notfallrettung im Rettungsdienstbereich Stuttgart. Der Rettungsdienst wird lediglich in den Fällen unterstützt, in denen dies notfallmedizinisch relevant erscheint. Ziel und Zweck des Einsatzes ist die Verkürzung des therapiefreien Intervalls bei Patienten in akut lebensbedrohlichen Situationen. Ihre Hilfe ist grundsätzlich freiwillig und unentgeltlich. Die Beförderung von Patienten findet mit diesen Fahrzeugen grundsätzlich nicht statt. Gegenüber Patienten oder den Kosten- und Leistungsträgern des Rettungsdienstes können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Für die medizinische Erstversorgung trifft dies ebenso auf die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr Stuttgart zu.

Die Anzahl der Einsätze mit Sonder- und Wegerecht außerhalb der Werke entsendeter Rettungsmittel der Firmen Bosch, Daimler und Porsche ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Rettungsmittel	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
Fa. Bosch	0	0	0	0	0	0	0	0
Daimler AG Werk Hedelfingen	70	89	94	61	72	82	85	79
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG	0	0	0	0	0	0	0	0

Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 ist die Entwicklung deutlich rückläufig.

Die Anzahl der Einsätze mit Sonder- und Wegerecht der Berufsfeuerwehr Stuttgart (ohne Rettungsdienstfahrzeuge) zu medizinischen Erstversorgungen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Medizinische Erstversorgung	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
Berufsfeuerwehr Stuttgart	23	32	32	24	27	15	39	37

Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 ist die Entwicklung deutlich rückläufig.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung zu Nummer 9 der Drucksache 17/6154 (Kleine Anfrage des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP und Antwort des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, „Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart“, 24. Januar 2024), verwiesen.

In Vertretung

Blenke

Staatssekretär